



Thomas
St. Thomaskirche

Christus
Christuskirche

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Düneberg – Grünhof-Tesperhude

Gemeinsamer Gemeindebrief — März 2023 – Juli 2023

Wer hat Die zündende Idee?

*Wir suchen ein neues Logo für unsere fusionierte
Christophorus-Gemeinde*



**Tolle Preise
sind zu
gewinnen**

- 1. Preis € 250,-**
- 2. Preis € 150,-**
- 3. Preis € 100,-**

SCHUHHAUS DRUDE

Schuhhaus Qualitätsschuhe seit 1892
Inhaber Hans-Joachim Drude
 21502 Geesthacht, Hudehof 5-7
 Tel.: 04152 / 3394



Öffnungszeiten:
 Mo bis Fr von 9:30 Uhr bis 12:30 Uhr und von 14:30 Uhr bis 18:00 Uhr
 Sa von 9:00 Uhr bis 12:30 Uhr



Inh. Raimo Beerbaum
 Frohnauer Straße 7
 21502 Geesthacht
 Tel: 04152-2125



Mit dem praktischen **Notrufknopf** vom DRK schnell und unkompliziert Hilfe holen, wenn sie ben tigt wird.



DRK Hausnotruf

- rund um die Uhr
- 365 Tage im Jahr
- ganz einfach per Knopfdruck

Kosten bernahme in vielen F llen durch Pflegekassen m glich

Mit Sicherheit nicht allein.

DRK Kreisverband Herzogtum Lauenburg e.V.
 Tel. 045 41 86 44 44 hausnotruf@drk-kv-rz.de

Inhalt

Geleitwort	4
Logowettbewerb	6
Gemeindebriefverteilung	8
Auferstehungsfeier oder Hasenfest?	9
Klimagerechtigkeit	11
Gemeinsame Sitzungen	12
Mini-Sabbatical	14
Vertretung für drei Monate	16
Christuskirche Kirchenmusik	17
St. Thomaskirche Kirchenmusik	18
Veranstaltungen Christuskirche	19
Veranstaltungen Thomaskirche	20
Neue Konfirmanden	23
Kinderseite	24
Veranstaltungen, Mitteilungen und Termine	25
Interview mit Herrn Dobberstein	28
Amtshandlungen	31
Gottesdienste	32
Besondere Gottesdienste	36
Unser Angebot	42
Wir sind für Sie da	44
Impressum	46

Was kann uns scheiden ?

von der Liebe Christi

Monatsspruch MÄRZ

Römerbrief 8,35

Geleitwort

Der mitleidende Gott

Liebe Gemeinde, liebe Freundinnen und Freunde der St. Thomaskirchengemeinde Grünhof/Tesperhude und der Christuskirchengemeinde Düneberg, in den sieben Wochen vor Ostern gedenkt ein großer Teil der Christenheit in aller Welt auf diese oder jene Weise der letzten Tage und Stunden des irdischen Lebens von Jesus von Nazareth. Millionen von Menschen werden ihre Gedanken eine kurze Zeit auf sein Kreuz und sein Leiden richten. Vielleicht indem sie wieder einmal die Musik von Bach hören, Passionslieder singen oder indem sie Bilder von Malern betrachten, die das Kreuzesgeschehen für sich interpretiert haben. Bei allen werden diese Gedanken sehr Unterschiedliches auslösen.

Auch wir als St. Thomaskirchengemeinde in Grünhof/Tesperhude und als Christuskirchengemeinde in Düneberg werden uns auf den Weg machen; wollen uns dem Geschehen auf Golgatha nähern, indem wir Jesus und den Gefühlen und Erfahrungen der Menschen damals und den unsrigen heute in Passionsandachten und Gottesdiensten nachgehen und nachspüren. Denn wir spüren, dass das Leiden Jesu immer noch kein Ende hat. Täglich neue Nachrichten aus den Kriegs- und Krisengebieten der Welt: Passionsgeschichten, Leidensgeschichten, die in die Öffentlichkeit dringen oder aber auch Passionen, die vor der Weltöffentlichkeit sorgsam verborgen bleiben.



Das Leiden Jesu geht weiter! Jesus wird tagtäglich aufs Neue gekreuzigt!

Wir würden an Gott verzweifeln und würden an den täglichen Schreckensmeldungen irrewerden, wenn nicht die biblischen Berichte uns erzählten, dass der Gott, an den wir glauben, ein „sympathischer“, wortwörtlich übersetzt ein „mit-leidender“ Gott ist. Und weil er ein „mitleidender Gott“ ist, darum will er uns,

seine Menschen, als „mittuende Menschen“, die sich einsetzen für eine bessere, friedlichere, und eine menschlichere, weil gottgemäßere Welt.

Am Kreuz auf Golgatha erreicht unser Gottesbild die schärfste Kontur; hier erschließt sich Gottes Wesen am tiefsten: Dass von Gott nicht nur Liebe, sondern auch Leiden aus Liebe ausgesagt wird, bedeutet die letzte unüberbietbare Vollendung der Gotteserkenntnis, die Jesus durch sein Leben, Lehren, Leiden und Sterben `erbracht` hat.

Niemand jedoch hätte dem Tod Jesu jemals göttliche Bedeutung beigegeben, ja kein Mensch würde heute überhaupt von seiner Kreuzigung sprechen, wenn sich hinterher nicht jene „Erfahrungereignisse“ zugetragen hätten, die die Nachfolger_innen Jesu als „Auferweckung Jesu“ gedeutet und geglaubt haben.

Die Ereignisse des Ostermorgens und die der Folgezeit, wie auch immer wir sie heute deuten und verstehen mögen, haben die Jüngerinnen und Jünger Jesu, die nach dem Tode Jesu am Kreuz in alle Windesrichtungen zerstreut waren, erneut zusammengeführt. Und in ihnen eine Gewissheit wachsen lassen, dass mit Jesu Tod nicht alles beendet war, sondern dass sein Leben, seine Lehre, ja selbst sein grausamer Kreuzestod am Karfreitag eine Bedeutung für alle Menschen gewinnen kann und soll.



Diese österlichen Erfahrungen stehen im Mittelpunkt unserer Ostergottesdienste in St. Thomas und der Christuskirche. Ihnen nachzuspüren laden wir Sie und Euch herzlich ein.

*Ihre Pastorin Christiane Klinge, Ihr Pastor Thomas Heisel
und Ihr Pastor Thorsten Jessen*

Thema

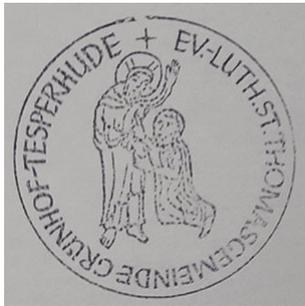
Logowettbewerb!

Unsere neue, bald fusionierte Christophorus-Kirchengemeinde braucht ein neues Logo!

Dafür schreiben unsere beiden Kirchengemeinden einen Wettbewerb aus.

GESUCHT WIRD DER BESTE ENTWURF FÜR EIN CHRISTOPHORUS-LOGO!

Es soll möglichst auch als Siegelbild verwendet werden, in runder oder ovaler Form.



Beispiel-
Siegel



Ein Siegelbild muss klar, einfach und unabhängig vom Zeitgeschmack stilisiert sein, sein Inhalt leicht und eindeutig erkennbar.

Der legendäre Christophorus ist für uns das Bild eines Christen/einer Christin schlechthin: Er wendet sich den Schwächsten zu (und trägt sie über die Furt eines Flusses), er dient Christus mit seinen persönlichen Stärken (seiner Kraft, Einsatzbereitschaft und seiner inneren Sehnsucht), er verbindet Ufer miteinander (wir denken an unterschiedliche Welten, Menschen – und eben auch unsere beiden Kirchengemeinden) und in diesem Dienst trägt er, ohne es zu wissen, Christus selbst...

Wasser, Stock und das (heilige) Kind auf seiner Schulter machen ihn als Christophorus kenntlich.

Wir möchten Kunst-Kurse an Schulen, Amateur- und Hobbydesignerinnen und -künstler ansprechen, die Freude daran haben, für unsere Kirchengemeinde ein klares und aussagekräftiges Logo zu erstellen.

Teilnahmeberechtigt sind alle Personen, die bei Teilnahme mindestens 16 Jahre alt sind. Beschäftigte beider Kirchengemeinden sind ausgeschlossen.

Für die Teilnahme an dem Wettbewerb ist bis zum 30. Juni 2023 ein Entwurf in einem gut aufgelösten Bildformat, versehen mit Namen, Geburtsdatum, Anschrift und Telefonnummer per Mail bzw. per Post einzureichen an: Pastorin Christiane Klinge, Westerheese 17, 21502 Geesthacht, E-Mail: cklinge@kirche-LL.de; bzw. Frau von Fintel-Toedter, Sekretariat der Christuskirchengemeinde Düneberg, Neuer Krug 4, 21502 Geesthacht, E-Mail: christuskirche-dueneberg@t-online.de.

Es sind 3 Preise zu gewinnen:

Der 1. Preis beträgt € 250, der 2. Preis € 150 und der 3. Preis € 100.

Die Gewinner: in der Ausschreibung überträgt der Ev.-Luth. Christophorus-Kirchengemeinde das uneingeschränkte Nutzungsrecht an dem gestalteten Entwurf sowie das Recht, diesen zu bearbeiten. Die Übertragung und Einräumung weiterer Nutzungsrechte auf Dritte erfolgt nicht. Die Rechteeinräumung erfolgt unentgeltlich. Das Urheberrecht bleibt unberührt.

Die Gewinner werden innerhalb von 8 Wochen nach dem Einsendeschluss durch unsere beiden Kirchengemeinderäte unter fachlicher Beratung des Ev.-Luth. Kirchenkreises Lübeck-Lauenburg ermittelt.

Pro Teilnehmer:in ist nur ein Gewinn möglich. Mehrfachteilnahmen sind nicht gestattet und führen zum Ausschluss. Gewinnansprüche sind nicht auf Dritte übertragbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Datenschutz: Die Gewinner:innen werden schriftlich benachrichtigt. Ihre Gewinne werden als Scheck überreicht bzw. überwiesen. Namen und Wohnort der Gewinner:innen sowie ihre Entwürfe werden über die örtlichen Medien bekannt gemacht. Mit dieser Form der Veröffentlichung erklären sich die Teilnehmenden ausdrücklich einverstanden.

Die personenbezogenen Daten der Teilnehmer:innen (Nachname, Vorname, E-Mail, Adresse, Geburtsdatum) werden nur zum Zwecke der Ermittlung sowie der Benachrichtigung der Gewinner:innen verarbeitet. Sie werden nur so lange gespeichert wie für die Abwicklung des Wettbewerbs notwendig. Es besteht das Recht auf Auskunft, auf Berichtigung, auf Löschung, auf Einschränkung der Verarbeitung, ein Widerspruchsrecht, ein Recht auf Datenübertragbarkeit sowie ein Recht auf Widerruf der Einwilligung.

Pastorin Christiane Klinge

Gemeindebriefverteilung

Gemeindebrief to go

Dies ist jetzt (außer in Krümmel und in der Heinrich-Jebens-Siedlung) die letzte Ausgabe unseres Gemeindebriefes, die in Grünhof-Tesperhude direkt zu Ihnen ins Haus kommt!

Zukünftig liegt unser Gemeindebrief an vielen Stellen für Sie zum Mitnehmen aus:

*Restaurant Warncke · Autohaus Wulff/Poststelle · Schuhhaus Drude
Café Elbkantinen · Café Koch · Praxis Dr. Wanzenberg
Kita Otto-Hahn-Straße · Kita Westerheese · Gemeindehaus Westerheese 15.*

Darüber hinaus an vielen Orten der Innenstadt von Geesthacht:

*Christuskirche · Gemeindehaus Neuer Krug 4 · Kita Arche Noah
Bäckerei Dittmer, Filiale Düneberg, Düneberger Str.
Einkaufszentrum Famila, Spandauer Str. · Sparkasse Geesthacht, Bergedorfer Str.
Optiker Grümmner, Bergedorfer Str. · Bücherstube Liliehof, Bergedorfer Str.
Stadtwerke Geesthacht, Bergedorfer Str. · Elbe-Apotheke, Bergedorfer Str.
Museum Geesthacht, Bergedorfer Str. · Apotheke im Rewe-Center, Norderstr.
Edeka, Berliner Str. · Stadt Geesthacht, Am Markt · Stadtbücherei, Rathausstr.*

Warum wir nicht mehr austragen? Wir wollen zwar gern, dass alle, die möchten, sich über unseren Gemeindebrief informieren können, aber wir wollen nicht mehr Papier bedrucken und austragen als so viel, wie auf Interesse stößt.

Wenn Sie die angegebenen Orte nicht oder nur selten erreichen oder den Brief weiterhin gerne im Briefkasten vorfinden möchten, reicht ein Anruf im Kirchenbüro oder eine Mail und wir schicken ihn Ihnen gerne per Post zu!

Den Kindern und Jugendlichen, die dieses Mal und schon jahrelang den Gemeindebrief zu Ihnen ins Haus gebracht haben, sei an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich gedankt!



Auch für Menschen, die mit dem christlichen Glauben nichts anzufangen wissen, ist Ostern ein sympathisches Fest, beschert es doch von Karfreitag bis Ostermontag einige freie Tage. Wenn das Wetter dann noch mitspielt, erfolgt am Ostermorgen die Ostereiersuche mit den Kindern/ Enkeln und danach ein ausgedehntes Frühstück/Brunch. Viele nutzen die Tage auch für eine Auslandsreise, wo keine Kirchtürme auf einen herabschauen oder die Glocken ständig läuten. An Weihnachten ist man noch durch einige Traditionen gehemmt, an Ostern fühlt man sich freier. An die Auferstehung Christi glauben nur noch wenige Deutsche und in die Kirche gehen Ostern nur wenige Menschen. Ein Fest des Lebens ist Ostern ohne jeden Zweifel. Gefeierte wird es immer am Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond. „Vom Eise befreit sind Strom und Bäche - durch des Frühlings holden, belebenden Blick“, gedichtet von Johann Wolfgang von Goethe. Die Menschen erleben das erste frische Grün, wo die Tage spürbar länger werden, der Wintermantel weggehängt wird. Das Leben erwacht, ein Sinnbild ist auch das Osterei. Das Küken, das sich durch die harte Schale kämpft, zeigt die Macht des Lebens. Kinder suchen Ostereier und haben ihre Freude daran. Die Freude am Leben ist eine gemeinsame Schnittstelle.

Irgendwie gehören wir Christen einer ganz anderen Welt an, wir gehen zur Kirche, haben Agape gefeiert, umarmen uns lachend und wünschen uns Frohe Ostern. Unsere Vorfahren hatten ein anderes Verhältnis zu Gott und der Welt. An Gott konnte man sich mit Gebeten und Opfern wenden, um seine Gunst zu erbitten. Wenn sich im Osten die Sonne in allem Glanz erhob, war dies ein Bild für den auferstandenen Christus. Der Hauptaltar in den Kirchen zeigte meistens nach Osten. Licht und Dunkel, Säen und Ernten, Leben und Sterben wurden mit Gott in Verbindung gebracht. Unser Weltbild hat sich gewandelt, es ist

von anderen Denkweisen geprägt. Kinder lernen heute, dass das, was wir Schöpfung nennen, Ergebnis eines langen Entwicklungsprozesses ist und es gelten nicht göttliche Gesetze, sondern die politischen Spielregeln der Gesellschaft. Wenn wir in der Osternacht laut singend „Christus ist erstanden“ bekennen, so klingt es für viele Menschen wie eine magische Beschwörung. Die Menschen sind nicht einfach ungläubig. Ihr scheinbares „gottloses Weltbild“ ist das Ergebnis ihrer Zeit (Verweltlichung, Diesseitsbezogenheit). Wenn wir heute von Auferstehung reden, kommen augenblicklich andere Fragen: Ist Jesus leibhaftig auferstanden? Geht die Sache Jesu weiter? Glaubst du an deine persönliche Auferstehung und wie soll die aussehen? Wirst du wiedergeboren in anderer Gestalt? Lebt nur deine Seele weiter, oder kehrst du im großen unendlichen Naturkreislauf zurück? Lebst du in deinen Kindern und Werken weiter? Oder „Aus die Maus“? Die Frage, was Leben ist und wie Leben weitergeht, beschäftigt die Menschen schon. Das christliche Glaubensbekenntnis „gestorben, begraben, auferstanden von den Toten“ schafft dem neuen Glauben auch neue Zeichen: Grabmale ohne Kreuz, Sternfelder für totgeborene Kinder, anonyme Gräber, Ruhestätten im Friedwald. Es geht ohne Auferstehung Christi. Der neue Glaube hat neue Erklärungen. Jesus wurde seinen „Followern“ gewaltsam und abrupt genommen. Sie waren deprimiert und niedergeschlagen. Wie sollte es weitergehen? Doch schöpften sie neuen Mut und es war nun an ihnen, das Vermächtnis von Jesus zu leben und an andere weiterzugeben.

Ostern ist die neue Hoffnung, der neue Mut, das Nichtverzagen trotz widrigster Umstände und größter Widerstände. Das geht auch ohne an Gott glauben zu müssen. Es geht ganz ohne persönlichen Gott. Menschen suchen auch in Hochreligionen Asiens nach Antworten, die sie im christlichen Glauben nicht finden. Auch ohne Glauben erlischt das Leben nicht. Am ärmsten erscheinen mir dann die „Aus-die-Maus-Leute“. Ist nicht auch eine solche Formulierung ein verzweifelter Schrei in das Dunkel, in dem anderen die Osterkerze leuchtet?

Gisela Schulz

Klimagerechtigkeit

Tansanisch-Deutsche Gemeindepartnerschaft für Klimagerechtigkeit



Eine Neuigkeit aus der Ökumene: Wir als **Christuskirchengemeinde** wollen eine „Gemeindepartnerschaft für Klimagerechtigkeit“ mit einer Kirchengemeinde in Tansania eingehen. Das Motto lautet: „Gemeindepartnerschaft für Klimagerechtigkeit – Über den Austausch ins Handeln kommen!“ Themen wie das Umsteigen auf erneuerbare

Energien, nachhaltige Landwirtschaft und biologische Vielfalt erhalten, Energiesparen und Umgang mit der Schöpfung sind nicht nur in aller Munde, sondern sind originär christliche Themen. Diese und weitere Themen stehen auch für sieben Gemeinden und eine Bibelschule von der East of Lake Victoria Diözese der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Tansania ganz oben auf der Agenda. Denn: Von der Klimakrise sind sie bereits jetzt betroffen, an ihre Folgen müssen sie sich anpassen.

An die Folgen des Klimawandels werden sich demnächst auch die Menschen in der Nordkirche anpassen müssen, denn auch hier wird es immer mehr Klimaveränderungen geben: Längere Hitzeperioden, Starkregen, Stürme. Und der Ausstieg aus fossilen Energieträgern ist in der Nordkirche beschlossene Sache, darauf stellen sich immer mehr Gemeinden ein.

Klimapartnerschaften: Voneinander lernen und Handeln

Um die Zusammenarbeit und ein gemeinsames voneinander Lernen zu unterstützen, hat das Zentrum für Mission und Ökumene mit der East of Lake Viktoria-Diözese eine neue Art von Partnerschaft auf der Basis des Themas Klimagerechtigkeit initiiert: „Church Climate Action Partnerships – exchange for action“. Die teilnehmenden Partnergemeinden in Tansania stehen schon fest und uns wird hoffentlich eine Gemeinde „zugeordnet“ mit der wir dann Kontakt aufnehmen können. Die Zusammenarbeit ist auf drei Jahre angelegt und wird mit vielen Maßnahmen begleitet: Es gibt regelmäßige Schulungen zu Klimaschutz und Anpassung an die Klimakrise, fachliche Expertise und Unterstützung bei der Umsetzung von konkreten Projekten, digitaler Austausch unter den Partner:innen und als Höhepunkt eine Begegnungsreise zu Best Practice Projekten vor Ort.

Zusammenarbeit

Von jetzt an auch gemeinsame Kirchengemeinderats-Sitzungen

Sonntag, 22. Januar, wurden an beiden Standorten unserer bald fusionierten Kirchengemeinde die Kirchengemeinderäte verpflichtet und gesegnet. Wir danken den Ehrenamtlichen, dass sie bereit waren, zu kandidieren und jetzt bereit sind, Leitungsverantwortung zu übernehmen!

Beide Kirchengemeinderäte bestehen zusammen mit ihren beiden „geborenen“ und den nachberufenen Mitgliedern aus jeweils 7 Personen. Sie werden schon jetzt in einem Rhythmus, den sie auf ihrer ersten gemeinsamen Sitzung im Februar beschlossen haben, gemeinsam tagen. So erfahren beide Leitungsgremien bereits in diesem Jahr, was die andere Gemeinde beschäftigt und können für die andere Gemeinde mitdenken. Gemeinsam lassen sich vielleicht sogar besser Lösungen für manche Aufgaben erarbeiten. Abgestimmt wird allerdings noch getrennt.

Erst ab Januar 2024 tagen beide Kirchengemeinderäte dann als ein 14köpfiges Gremium der einen Ev.-Lutherischen Christophorus-Kirchengemeinde.

Es gibt aber schon jetzt viele Punkte, die beide Gemeinden gemeinsam betreffen. Zum Beispiel:

Wie soll die Homepage der neuen Gemeinde aussehen? Wie können die beiden Büros miteinander sinnvoll zusammenarbeiten? Wie sehen die Haushaltspläne der beiden Gemeinden aus?

Christus ist
gestorben und **lebendig** geworden, um Herr
zu sein über Tote und Lebende.

Monatsspruch APRIL

Römerbrief 14,9

Vor den beiden Gremien liegen wirklich herausfordernde Aufgaben! Sie können gelingen, wenn beide Gemeinden mit ihren eigenen Traditionen und Gewohnheiten einander achten und gelten lassen können und gleichzeitig bereit sind, sich Neuem entgegen zu wagen. Dafür braucht es wirklich den Heiligen Geist und Gottes Segen!

Pastorin Christiane Klinge und Pastor Thomas Heisel

Namen Kirchengemeinderat St. Thomas – zum Foto:

Von links nach rechts: Britta Kruse, Renate Staudte, Dr. Christine Behr-Völtzer, Volker Dobberstein, Jenny Grätz, Jutta Schapitz, Pastorin Christiane Klinge



Der Kirchengemeinderat der Düneberger Christuskirche besteht aus folgenden Mitgliedern:

Beatrix Biemer, Volker Leptien, Pastor Heisel, Jan Sahlke, Constantin Spindler, Willi Stürzer und Mareike Wiedenhöft
(Foto folgt im nächsten Gemeindebrief)



Mini-Sabbatical

– Eine dreimonatige Auszeit –

Eine Auszeit ist im Sport eine Pause, eine Unterbrechung. Im kirchlichen Fachjargon nennen wir es ein „Sabbatical“, zu Deutsch: eine Sabbatzeit. Das bedeutet, der Kirchenkreis räumt Pastorinnen und Pastoren, wenn sie länger als 10 Jahre in einer Gemeinde tätig sind, die Möglichkeit ein, eine Auszeit zu nehmen, d.h. für drei Monate zu pausieren. Damit wird der biblische Begriff des „Sabbats“ aufgenommen, des Tages an dem Gott ruhte und der Begriff des Sabbatjahres, eines Ruhejahres für das Ackerland. Nach 6 Jahren Bebauung wird das Land - in Analogie zum Sabbat als Ruhetag - ein Jahr brach liegen gelassen (Exodus 23,10-11 und Levitikus 25,1-7). Weitergehend gibt es im Deuteronomium auch die Bestimmung, im Sabbatjahr die Schulden zu streichen und die Sklaven frei zu lassen (Dtn 15,2). Diese Regelung ist auch als Erlassjahr bekannt und hat in der Ökumene zu der Forderung geführt den verarmten Ländern der Zwei-Drittel-Welt ihre Schulden zu erlassen, um zu einer sozial gerechteren Ordnung der Weltwirtschaft zu kommen.



Das Sabbatjahr ist nun in kirchlicher Praxis zu einem „Mini-Sabbatical“ geschrumpft und erlaubt den Pastorinnen und Pastoren die dreimonatige Freistellung von sämtlichen Pflichten. Von diesem Privileg darf auch ich Gebrauch machen. Und zwar bin ich im zweiten Quartal diesen Jahres, also vom 3.4.2023 bis zum 30.6.2023 aller gemeindlichen Pflichten entoben. Damit alle zu leistenden Tätigkeiten auch weiterhin vollrichtet werden können, wird Pastor Thorsten Jessen in die Bresche springen. Er macht in unserem Kirchenkreis speziell die Mini-Sabbatical-Vertretungen.

Ich bin sehr beruhigt und froh, dass er den Vertretungsdienst ausführt und bin guter Dinge, dass er auch Ihr Vertrauen finden wird.

Wozu dient diese Auszeit, wird sich mancher vielleicht fragen? Diese Zeit ist dafür gedacht, sich für diese begrenzte Zeit einmal aus dem alltäglichen Dienst herauszuhalten. Es geht darum, Abstand zu gewinnen, auf Distanz zu gehen hinsichtlich der zu leistenden Arbeit, um daraus neue Kraft, neue Ideen und nicht zuletzt auch eine gewisse Kreativität zu schöpfen. Das Sabbatical soll dazu dienen, sich einmal einem bestimmten Bereich besonders zu widmen, eine Thematik zu vertiefen oder auch etwas völlig Neues oder anderes kennen zu lernen. Ich möchte diese Zeit vorrangig nutzen,



um mich in einen Doppelschritt theologisch mit dem Thema „Traumata“ zu beschäftigen: Den April würde ich gerne zum Literaturstudium nutzen und mich besonders mit einem Buch von Ruth Poser („Das Ezechielbuch als Trauma-Literatur“) beschäftigen und dieses mit dem Ziel lesen, an drei Orten in Indonesien im Mai/Juni Workshops zur Theologie des Ezechielbuches und der darin entwickelten Traumatheologie halten.

Einige Gemeindemitglieder wissen, dass wir damals aus Halmahrea fliehen mussten, weil es zu gewalttätig-traumatischen Übergriffen zwischen Muslimen und Christen gekommen war. Diese Ereignisse würde ich gerne mit meinen früheren Student_innen, die inzwischen ja alle Pastor_innen geworden sind theologisch-seelsorgerlich aufarbeiten, bzw. zum Aufarbeitungsprozess anregen. Vielleicht würden Sie/würdet Ihr mit mir im Herbst ebenfalls zum Ezechielbuch als Trauma-Literatur arbeiten?

Ihr/Euer Pastor Thomas Andreas Heisel



Vertretung für drei Monate



Ab dem 01. April bin ich für drei Monate als Vertretungspastor für die Christus-Kirchengemeinde zuständig. Weil Pastor Heisel eine Sabbatzeit, eine Auszeit, nimmt, ist es meine Aufgabe, ihn in der Gemeinde zu vertreten.

Damit Sie mich etwas kennenlernen, nun einiges zu meiner Person: Ich habe durch die Arbeit im Kinder-gottesdienst in meiner Heimatge-

meinde bei Kiel die Begeisterung für den christlichen Glauben entdeckt, habe in Kiel, Rom und Tübingen studiert, und bin über Umwege 2010 nach Lübeck gekommen. Ich bin ein kulturell und historisch interessierter Mensch – so beschäftige ich mich mit kirchengeschichtlichen Themen - und begeistere mich des Weiteren für das Land Italien und das italienische Leben, ich reise gern, lese viel, und gehe in der Natur spazieren.

Soweit einige Informationen zu meiner Person. Sie wollen mich vielleicht gern persönlich kennen lernen, wozu es in der nächsten Zeit viele Möglichkeiten geben wird.

Ich freue mich auf gute Begegnungen.

Auch hoffe ich auf ein gutes und gedeihliches Zusammenwirken und Zusammenleben in und mit der Christus-Kirchengemeinde.

Ihr Pastor Thorsten Jessen

Sie erreichen mich unter der Nummer 0176-1979 0203 oder per email:
tjessen@kirche-ll.de

Christuskirche

Kirchenmusik



Liebe Gemeinde,

von tiefster Trauer, Andacht und Gebet bis zur größter Freude und Jubelgesang reicht die Gefühlspalette, die unsere Kantorei mit Chorwerken aus Barock, Klassik und Romantik bis zum Sommer zum Ausdruck bringen wird. Die Passionszeit endet am Karfreitag (7. April, 15 Uhr) mit dem bewegenden Gottesdienst zur Todesstunde Christi. In dieser Andacht ist neben Passionschorälen auch „O, crux ave“ des lettischen Komponisten Richard Dubra zu hören. Stimmungswechsel: Die Freude der Osterzeit erklingt mit Halleluja-Vertonungen am Sonntag Kantate (7.Mai), der mit „Singet!“ überschrieben ist.

Am Samstag, 20. Mai, holen wir noch ein hochkarätiges Konzert nach, das wegen Corona abgesagt werden musste: Um 17 Uhr gastiert in der Christuskirche mit einem mitreißenden Frühjahrskonzert die renommierte Hamburger Bigband „Champagne“. Der Eintritt ist frei, wir bitten jedoch um kräftige Unterstützung mit freiwilliger Kollekte zur Finanzierung dieses Konzertprojekts.

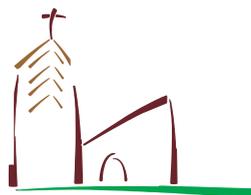
Am Freitag, 7. Juli, lädt unsere Kirchengemeinde gemeinsam mit dem Kirchenkreis Herzogtum Lauenburg und dem KulturSommer 2023 zur stimmungsvollen Open Air-Abendmusik auf dem Waldfriedhof ein. Unter dem Motto „Klang im ewigen Garten“ musizieren dort vor der Friedhofskapelle (bei schlechtem Wetter in der Kapelle) Anna Preyss-Bator (Violine) und Gregor Bator (Klavier/Orgel). Auch hier ist der Eintritt frei, es wird jedoch um freiwillige Kollekte zur Finanzierung dieses Projekts gebeten.

Festlicher Chorgesang ertönt auch im Gottesdienst **am 9. Juli**, in dem ich auf meine 40 Jahre währende Wirkungszeit als Kirchenmusiker in Düneberg zurückblicken darf. Mitunter gilt dies auch für einige treue Chorsänger:innen, die mich als Kantor von der ersten Chorprobe an (Sommer 1983) begleiten. Unsere Kantorei freut sich über jegliche Verstärkung in allen Stimmlagen. Wer mitmachen möchte: Die Kantorei probt dienstags, 20.00 Uhr, im Gemeindehaus. Herzlich willkommen! Gesegnete Osterzeit, fröhliche Pfingsten und einen schönen Frühling, in dem uns die Naturpracht zu beeindrucken und unsere Gedanken auf das ewige Auferstehungsphänomen zu lenken vermag!

Ihr Kantor und Organist Gregor Bator

St. Thomaskirche

Kirchenmusik



Was ist besser? Schokolade, Fernsehen oder Chorsingen?

Nun, was haben Schokolade essen und Chorsingen gemeinsam? Richtig - bei beiden werden Glückshormone ausgeschüttet. Damit ist aber bereits Schluss mit den Gemeinsamkeiten. Oder ist es Ihnen schon einmal geglückt, mit einer Tafel Schokolade im Duett zu singen? Außerdem, Schokolade hat viele Kalorien, beim Chorsingen werden Kalorien verbrannt, ohne dass Sie sich groß anstrengen müssen. Klarer Punktsieg für das Chorsingen.

Und was ist mit der Option Fernsehen?

Sie mögen sagen: Abends bin ich viel zu müde, um noch etwas zu unternehmen. Bloß jetzt nicht auch noch eine Chorprobe! Da bin ich dann hinterher völlig schlapp. Dieser Gedankengang ist nachvollziehbar, aber nur die halbe Wahrheit. Jeder Chorsänger und jede Chorsängerin kann darüber berichten. Müde und abgeschlagen geht man abends zur Probe und kommt fröhlich und erfrischt wieder heraus.

Probieren Sie es doch einfach einmal. Wenn Sie demnächst nach einem anstrengenden Tag völlig schlapp nach Hause kommen und es ist zufällig Donnerstag, dann gehen Sie nach Grünhof-Tesperhude in die Thomaskirche zur 19.15-Uhr-Chorprobe. Dort treffen Sie auf ca. 25 Kirchenchormitglieder im Alter zwischen 40 und 75 Jahren und auf 2 (!) Chorleiter. Hans-Martin Bauschke und mich.



Sie werden sehen, nach der 1½- bis 2-stündigen Probe sind Sie besser drauf als vorher.

Falls Sie neugierig oder ein eher spontaner Typ sind, brauchen Sie natürlich nicht auf einen Tag zu warten, an dem Sie schlapp und müde sind. Sie können es auch an jedem anderen Donnerstag tun. Jetzt, im Februar/Anfang März, ist der Zeitpunkt für einen

Choreinstieg ganz besonders gut, weil wir gerade mit neuen Stücken beginnen. Wir freuen uns auf Sie.

Eugen Glaser-Riegler



Veranstaltungen



AllerWeltsLaden

Unser AllerWeltsLaden-Fahrrad „Bejak“ wird am 13. März auf der großen Feier anlässlich der 2. Re-Zertifizierung von Geesthacht als Fairtrade-Town dabei sein... Sie und Ihr können/könnt an den folgenden Sonntagen wieder aus dem großen Vorderbau des Lastenfahrrades fair gehandelte Produkte erwerben.

Hier die Termine des Kirchencafés und des AllerWeltsLaden im Frühjahr und Sommer 2023:

26. März, 16. April, 7. Mai, 11. Juni und 9. Juli (jeweils nach dem Gottesdienst).

Sie können/Ihr könnt aber auch jederzeit ausgewählte Produkte des AllerWeltsLadens im Gemeindebüro zu den allgemeinen Öffnungszeiten erwerben bzw. bestellen

Durch die Menschen, die aus der Ukraine fliehen, ist unser Café International wieder wichtiger geworden, wir freuen uns über alle Menschen, die über Grenzen und Herkunft hinweg miteinander ins Gespräch kommen und in den Austausch gehen möchten. Das Café International findet am Donnerstag, dem **16. März, 20. April, 11. Mai, 15. Juni und dem 13. Juli** immer zwischen 16.00 und 18.00 Uhr statt und freut sich auf internationales Publikum, welches sich bei Kaffee und Kuchen und guten Gesprächen im Gemeindesaal der Christuskirche trifft.





Veranstaltungen

Traditionelles Geburtstagskaffee-Treffen



Die nächsten Treffen sind am 01. März, am 28. Juni und am 15. November 2023, jeweils um 16.00 Uhr in unseren Gemeinderaum. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro Grünhof-Tesperhude an (2342) an.

Ihre Britta Kruse und Brigitte Horstmann

Wir freuen uns auf nette Gespräche bei einer Tasse Kaffee und selbst gebackenen Kuchen.

Frühstück ab 60

Einmal im Monat, normalerweise am 1. Dienstag im Monat, treffen wir uns um 9 Uhr 30 zum gemeinsamen „Frühstück ab 60“ im Gemeindesaal in der Westerheese. Nächster Termin: 7. März!



Bitte melden Sie sich im Kirchenbüro an (Tel.: 04152 2342). Und bitte melden Sie sich bis spätestens donnerstags vor dem Treffen auch ab, wenn Sie doch nicht kommen können. Denn wir müssen am Donnerstag vor dem jeweiligen Dienstag die Brötchen bestellen.

Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste!

Ihr Frühstücksteam unter Leitung von *Irene Steffens-Koch* (04152 / 79996) und *Jutta Svensson* (04152 / 842497)

**Weigere dich nicht,
dem Bedürftigen Gutes zu tun,
wenn deine Hand es vermag.**

Monatsspruch MAI

Sprüche 3,27



Kinderkirche

Liebe Kinder, liebe Gemeinde!

Wir freuen uns auch weiterhin, viele Kinder im Alter von 3 bis 12 Jahren bei unserer „Kinderkirche“ in der St.-Thomas-Kirche zu begrüßen. Einmal im Monat samstags von 10.00-13.00 Uhr wollen wir mit den Kindern Geschichten von Gott hören und erleben, mit ihnen basteln, singen und spielen.

Die Termine findet Ihr unten.

Herzliche Grüße!

Jennifer Grätz und ihr KIKI TEAM

25.03.2023 · 22.04.2023 · 20.05.2023 · 24.06.2023 · 23.09.2023
jeweils 10.00 – 13.00



Kinderbibeltage „Gib mir zu trinken“

Durst löschen - Wasser trinken.

Mögt Ihr Wasser und Brunnengeschichten hören, spielen, basteln und Spaß haben? Wollt Ihr Jesus und die Frau am Brunnen kennenlernen? Wollt Ihr herausfinden, was „Wasser des Lebens“ ist?

Dann kommt und macht mit! Wo? Bei den Kinder -Bibeltagen im April im Gemeindezentrum Westerheese 15.

Alle Kinder zwischen 5 und 11 Jahren sind herzlich eingeladen mitzumachen. Natürlich trinken wir nicht nur Wasser, wir wollen auch gemeinsam etwas essen. Start ist am Donnerstag, den 20.04.2023, und Ende am Sonnabend, den 23.04., nach dem Gottesdienst, der um 15.00 Uhr beginnt. Wir treffen uns immer um 10.00 Uhr. Donnerstag und Freitag ist jeweils um 14.00 Uhr Schluss, am Sonnabend erst nach dem Gottesdienst. Wir feiern einen Familiengottesdienst mit allen Menschen, die Lust haben zu erfahren, was es mit dem „lebendigen Wasser“ und der Frau am Brunnen auf sich hat. Magst Du gern Kuchen? Nach dem Gottesdienst, wenn Du Zeit hast, können wir noch gemeinsam ein Stück essen.

Du hast noch Fragen? Dann ruf mich einfach an:

Jenny Grätz, Mobilnummer 0160 955 099 91.





Jeden **Mittwoch** treffen sich im Gemeindehaus der Christuskirche Seniorinnen und Senioren unter dem Motto „Kaffee & mehr“ zum Senior_innenkreis. Wir freuen uns auf angeregte Unterhaltungen, kleine Impulse von Pastor Thomas Heisel (oder im Anfang April bis Ende Juni von Pastor Thorsten Jessen), aber besonders freuen wir uns auf Ihr Kommen am Mittwochnachmittag in die Christuskirchengemeinde, damit der Seniorenkreis wieder zu dem wird, was er einmal war, ein Ort der Begegnung und des Austausches. Im März beginnt der Senior_innenkreis noch um 14.00 Uhr, aber ab April treffen wir uns wieder ab 15.00 Uhr.



Freie Plätze in unserer Zwergengruppe

Gemeinsam mit gleichaltrigen Kindern spielen, lernen, lachen, Fasching feiern und Ausflüge unternehmen. Dies alles erwartet ihre Kinder in unserer Zwergengruppe. Sie ist ein fester Bestandteil der Gemeinde und eine ideale Vorbereitungszeit für alle Kinder zwischen zwei und vier Jahren auf ihrem Weg vom „Zwerg“ zum Kindergartenkind. Die Gruppe wird von Britta Küsel geleitet. Jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 09.00 Uhr - 12.00 Uhr wird mit den Kindern eifrig Spaß gehabt, ob drinnen, im Gemeindehaus oder draußen im Gemeindegarten.

Anmeldungen werden sehr gerne entgegengenommen im Kirchenbüro,
Telefon 2451.

Neue Konfirmanden

Herzlich Willkommen!

Ab 1. Februar sind Maximilian Leinung (Schwarzenbek), Jan Soltau (Geesthacht), Jannes Pehmöller (Basedow) und Jonas Warncke (Krützen) Konfirmanden in der St. Thomasgemeinde. Sie kommen wöchentlich zum Konfirmandenunterricht bei Sabine Stürzer und Pastorin Christiane Klinge und werden voraussichtlich am 14. April 2024 konfirmiert.

Wir freuen uns sehr, dass Ihr da seid und Kirche und Glauben näher kennenlernen möchtet - und auch hin und wieder einen Gottesdienst mitgestaltet (z.B. Sonntag, 2. Juli).

Wir wünschen Euch viel Freude und gute Erfahrungen während Eurer Konfirmandenzeit!

Pastorin Christiane Klinge



Konfirmanden von links nach rechts:
Jonas Warncke, Jannes Pehmöller, Maximilian Leinung, Jan Soltau

Kinderseite

Gemüse in Pink

Kannst du alle Wörter wieder zusammenbringen? Verbinde dazu alle Begriffe miteinander. Die markierten Buchstaben in dem zweiten Schnipsel-Stapel ergeben nacheinander geschrieben ein Lösungswort.

Viel Erfolg beim Rätseln!

Kühl

Straßen

Bett

Schüler

Gieß

Kaffee

Bilder

Lauf

Tier

Garten

ausweis

buch

Kanne

pfleger

zaun

decke

schränk

bahn

fasse

schuhe

Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!



Veranstaltungen, Mitteilungen und Termine



Theologische Abendveranstaltung zum Todestag von Dorothee Sölle

am 20. März um 19.30 Uhr in der Christuskirchengemeinde

Dorothee Sölle (1929-2003) war profilierte feministische Theologin, eine „Sympathisantin Gottes“, die für politische Freiheit, für Frieden und Menschenrechte und für Geschlechtergerechtigkeit stritt – wortmächtig, poetisch, mit Spiritualität begabt. Sölle war feministische Theologin und Sprachschöpferin, war engagiert in der weltweiten Ökumene, der Theopoesie, Mystik und Spiritualität. Befreundet mit Luise Schottroff füllte sie viele Jahre die Hallen der Kirchentage, lehrte zugleich an Universitäten, war leidenschaftlich friedensbewegt und international aktiv. „Wann werden wir sichtbar in einer gerechten Welt, die niemand von der Wahrheitsfindung ausschließt und ausplündert“, fragte sie einmal in einer Vorlesung in Hamburg 1982, die ich besuchte. 20 Jahre nach ihrem frühen Tod wollen wir unter dem Titel „Und es ist noch nicht erschienen, was wir sein werden“ an sie erinnern.



Lyrik aus Norddeutschland

Herzliche Einladung zu zwei Kulturveranstaltungen im Gemeindehaus der Kirchengemeinde Düneberg.

Sie lernen zwei Dichter aus dem echten Norden kennen.

Am 3. Mai um 19.30 Uhr machen Sie die Bekanntschaft mit Emanuel Geibel. Dieser Lübecker Dichter war einer der beliebtesten Lyriker im 19. Jahrhundert und ist heute fast vergessen. Bestimmt kennen Sie das Lied: Der Mai ist gekommen und mit diesem Lied wollen wir den Mai auch willkommen heißen.

Am 7. Juni um 19.30 Uhr lernen Sie Matthias Claudius kennen. In Reinfeld bei Lübeck geboren und lange wohnhaft in Wandsbek war er nicht nur Journalist des Wandsbeker Boten, sondern verfasste auch viele Gedichte.

Leben als Hauptberuf, so umschreibt der Literaturwissenschaftler Reinhard Görisch diese interessante Persönlichkeit.

Pastor Jessen freut sich auf Ihr Kommen.

Sonntag, 14.05. um 16:00 Uhr Pilgerreise durch die Geschichte der Marienkirche in Büchen-Dorf

Rund 800 Jahrhunderte hat die Marienkirche nun bereits auf dem Buckel. Doch auch schon zu heidnischen Zeiten diente der Standort kultischen Zwecken. Eine bewegte Geschichte rangt sich um diesen mystischen Platz und schon immer zog er viele Menschen aus Nah und Fern an. Hier fanden Versammlungen aller Arten statt, hier verehrten die Pilger das geheimnisvolle heilspendende Marienbild, hier suchten die Menschen Zuflucht und Schutz in den Wirren der Kriege. Hier wurden Generationen getauft, gefirmt und konfirmiert, verheiratet und zu Grabe getragen. Und hier wurden unendlich viele Gottesdienste zur Ehre Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes gefeiert.

Zeit, sich diesem Ort einmal neu zu nähern. Gehen Sie zusammen mit dem Schauspieler Sebastian Dunkelberg auf eine kleine Pilgerreise durch die Geschichte dieser Kirche. Im Rahmen des Projektes „Kirche erzählt“ im Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg werden Sie in Büchen-Dorf von einem Pilger und Bedenker in die bewegte Geschichte eingeführt. Ein katholischer Geist-

licher aus der Frühzeit der Kirche wird Ihnen die Geheimnisse der Deckenmalereien auf poetische Weise näherbringen. Und ein evangelisch-lutherischer Pastor der nachreformatorischen Zeit erläutert Ihnen die weitere Ausstattung und Historie von der Kanzel herab.

Vieles wird beschrieben und erklärt, doch einiges bleibt geheimnisvoll und verborgen im Dunkeln. Begleitet wird diese Pilgerfahrt von der Kantorin Min Uhlig an der Orgel der Marienkirche. Am Ende werden Sie wieder im Hier und Jetzt landen, bereichert mit neuen Kenntnissen und vielleicht angeregt für eigenes Handeln. Und vielleicht finden Sie zu guter Letzt sogar noch ein winziges Relikt aus längst vergangenen Zeiten, das Sie als kleines „Denkmaldran“ bei sich tragen können.

Die Pilgerreise findet auch am 25.06. um 16:00 Uhr sowie am 01.07. um 15.00 und um 18.00 Uhr statt.

Um eine Anmeldung wird gebeten unter 04155-2183
Pastor Thorsten Nasse (Büchen)

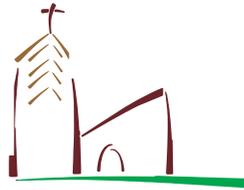


„SINN“-ema – Kirchenkino der Christuskirche

Das „SINN“-ema zeigt am Freitag, den **10. März**, um 19.30 Uhr: »FOXTROT« und am Samstag, den **1. April**, um 18.00 Uhr den Jesus-Film „Das 1. Evangelium – Matthäus“ von Pier Paolo Pasolino. Dieser Film wird für Konfirmand_innen gezeigt, aber alle Interessierte sind herzlich zu diesem Filmklassiker eingeladen.

Mit diesem Film geht das „SINN“-ema in ein kleines Minisabbatical – wir treffen uns am **15. September** zum Film »LEMON TREE« wieder.

Interview mit Herrn Dobberstein



Volker Dobberstein, wer ist das? Was für eine Frage? Jeder aus unserer Gemeinde kennt ihn.

Er ist Mitglied im Kirchengemeinderat, langjähriger Prädikant und Mitglied im Gemeindechor.

Trotzdem ein Interview? Ja, ich wollte wissen, warum er Prädikant geworden ist.

Christine Behr-Völtzer: Was hat dich bewegt, Prädikant zu werden?

Volker Dobberstein: Vor vielen Jahren fragte mich der Pastor in Altengamme, ob ich nicht die Lesung übernehmen könnte, da er heiser war. Ich sagte zu, da es in meiner früheren Gemeinde bereits üblich

war, dass Laien dieses Amt übernehmen. Auch Herr Pastor Lange aus Altengamme war nun damit einverstanden und ich habe die Lesung öfter gemacht. Für mich ist die Lesung nicht nur das Ablesen, sondern ich wollte es auch verstehen. Besonders das Gleichnis der geliehenen Zentner oder Pfunde (Mt. 25, 14-30), wo Jesus sagt, „dass, wer viel hat, bekommt noch etwas dazu, und wer wenig hat, dem wird auch das noch genommen“, hat mir große Schwierigkeiten gemacht. In meiner alten Hausbibel stand statt „... viel Zentner dazu“ „... viel Talente dazu“. Nun war es einfacher. Wer viele Talente hat, kann sie einsetzen und bekommt noch mehr dazu. Das war der Ausgangs-

punkt, mich mit Theologie mehr zu beschäftigen und dazu beizutragen, dass andere Menschen die frohe Botschaft verstehen können. Also schlug ich der Gemeinde vor, mich zum Prädikanten ausbilden zu lassen. Die Gemeinde stimmte gerne zu.

Christine Behr-Völtzer: Wie muss man sich die Ausbildung zum Prädikanten vorstellen?

Volker Dobberstein: Zuerst kam die Bürokratie. Eingereicht werden mussten der Lebenslauf, weitere Dokumente unter Berücksichtigung der Sozialisierung in der Kirche, Stellungnahme des Gemeindepastors, des Kirchenvorstandes und des zuständigen Propstes, Klärung der Finanzierung des Kurses sowie ein persönliches Gespräch. So gelangte ich in den Prädikantenkurs. Die Ausbildung dauerte 3 Jahre und bestand aus mehreren Wochenendseminaren sowie den Gottesdiensten der einzelnen Kursteilnehmer. Mir zur Seite hatte ich einen Tutor, der mich alle 14 Tage zu einem Gespräch traf. Am Ende gab es noch ein Abschluss-Kolloquium und die Einsegnung.

Christine Behr-Völtzer: Was ist dir wichtig für diese Aufgabe?

Volker Dobberstein: Ich möchte meine Berufs- und Lebenserfahrung in den Gottesdienst einfließen lassen. Auf plattdeutsch: Wat geht mi dat an? Predigen bedeutet Auslegung der Texte. Ich möchte den Menschen erklären, dass die Bibel auch heute noch aktuell ist, so wie ich versucht habe, das Gleichnis von den geliehenen Zentnern bzw. Talenten zu verstehen.

Christine Behr-Völtzer: Was wünschst du dir für die Zukunft in einem modernen Gottesdienst?

Volker Dobberstein: Ich bin für einen Mix aus Traditionellem und Neuem. An der Grundform des Gottesdienstes würde ich nichts ändern, denn die Liturgie gehört für mich dazu. Und in der Musik bietet sich eine Mischung aus alten und neuen Liedern an. Nur möchte ich nicht um jeden Preis dem Zeitgeist nachjagen. Mir sagte z. B. ein Pastor, zu Weihnachten dürfe man nicht

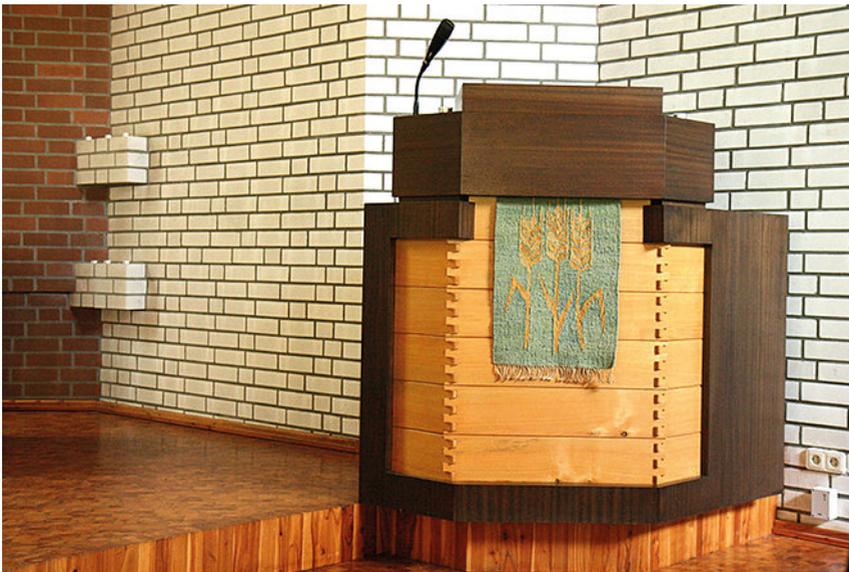


von Sünde und Tod sprechen. Das könne man den Besuchern nicht zumuten. Das sehe ich völlig anders. Wir feiern zu Weihnachten die Geburt Jesu, der sich für uns geopfert hat, und nicht die Geburt von jemandem, der uns Geschenke bringt. Denken Sie nur an das Lied „Ihr Kinderlein kommet“. Kennen Sie auch die 5. Strophe? Sie lautet:

*„Oh bete, du liebes göttliche Kind.
Was leidest du alles für unsere Sünd?
Auch hier in der Krippe schon Armut und Not,
am Kreuze dort gar noch den bitteren Tod.“*

Unsere Erlösung durch Jesus Christus gehört für mich auch zu Weihnachten und macht es dadurch zu etwas ganz Besonderem. In den Mittelpunkt unserer Gottesdienste gehört die frohe Botschaft des Evangeliums und damit Jesus Christus in seinem ganzen Wirken.

Herr Dobberstein, ich danke Ihnen für das Gespräch.
Christine Behr-Völtzer



St. Thomaskirche – Christuskirche *Unter Gottes Segen ...*

**In der Internetausgabe
werden keine personenbezogenen
Daten veröffentlicht.**

Christuskirche

Gottesdienste



05.03. Reminiszere	10.00	Internationaler Gottesdienst	P. Heisel
12.03. Okuli	10.00	GD mit Abendmahl <i>im Anschluss Kirchcafé u. AllerWeltsLaden</i>	P. Heisel
19.03. Laetare	10.00	Gottesdienst	Prädikantin S. Stürzer
26.03. Judika	10.00	Gottesdienst	P. Heisel
02.04. Palmarum	10.00	Gottesdienst in der Kirche	Pastor Heisel
06.04. Gründonnerstag	19.30	Agapemahl	P. Jessen
07.04. Karfreitag	15.00	Gottesdienst mit Chor <i>Zur Sterbestunde Jesu</i>	P. Jessen
09.04. Ostersonntag	10.00	Festgottesdienst	P. Jessen
10.04. Ostermontag	10.00	Festgottesdienst mit Abendmahl	Prädikant W. Stürzer
16.04. Quasimodogeniti	10.00	Gottesdienst	Prädikantin S. Stürzer
23.04. Misericordias Domini	10.00	Gottesdienst	P. Jessen
30.04. Jubilate	10.00	Gottesdienst	Lektorin A. Nohr
07.05. Kantate	10.00	Gottesdienst mit Chor	P. Jessen

Christuskirche

Gottesdienste



14.05. Rogate	10.00	Gottesdienst	P. Jessen
18.05. Himmelfahrt	10.00	Gottesdienst <i>in der Mutterkirche St. Nikolai in Hohenhorn</i>	
21.05. Exaudi	10.00	Gottesdienst	Prädikantin S. Stürzer
28.05. Pfingstsonntag	10.00	Festgottesdienst mit Abendmahl	P. Jessen
29.05. Pfingstmontag	11.00	Reg. Gottesdienst <i>Ertheneburg, Schnakenbek</i>	Pastoren d. Region
04.06. Trinitatis	10.00	Gottesdienst	P. Jessen
11.06. 1. So. nach Trinitatis	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Prädikant W. Stürzer
18.06. 2. So. nach Trinitatis	10.00	Waldgottesdienst	P. Jessen P. Moll
25.06. 3. So. nach Trinitatis	10.00	Taufgottesdienst der Elbregion <i>Schnakenbek, Alte Salzstr. 34</i>	Pastoren d. Region
02.07. 4. So. nach Trinitatis	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Prädikant W. Stürzer
09.07. 5. So. nach Trinitatis	10.00	Gottesdienst <i>im Anschluss Empfang</i>	P. Heisel
16.07. 6. So. nach Trinitatis	10.00	Gottesdienst	Lektor J. Sahlke
23.07. 7. So. nach Trinitatis	10.00	Gottesdienst	P. Heisel
30.07. 8. So. nach Trinitatis	10.00	Gottesdienst	P. Heisel

St. Thomaskirche

Gottesdienste



05.03. 2. So. d. Passionszeit	10.00	GD mit Abendmahl	Pastorin Klinge
12.03. 3. So. d. Passionszeit Okuli	10.00		Prädikant Dobberstein
19.03. 4. So. d. Passionszeit Lätare	10.00		Pastorin Klinge
26.03. 5. So. d. Passionszeit Judika	18.00	Musikalischer GD zur Passion	Pastorin Klinge
02.04. Palmarum	10.00	GD mit Abendmahl	Prädikant W. Stürzer
06.04. Gründonnerstag	19.00	GD mit Tischabendmahl	Pastorin Klinge+Team
07.04. Karfreitag	15.00	GD mit dem St. Thomas-Chor	Pastorin Klinge
09.04. Ostersonntag	10.00		Pastorin Klinge
10.04. Ostermontag	10.00	Einladung zum GD in der Christuskirche Düneberg	
16.04. 1. So. n. Ostern Quasimodogeniti	10.00		Pastorin Klinge
22.04. Samstag	15.00	Familiengottesdienst: <i>Die Samariterin und das „lebendige Wasser“</i>	Team Kinderbibelwoche <i>Im Anschluss: Beisammensein bei Saft, Kaffee u. Kuchen</i>
30.04. Jubilate	18.00	Sternstunde	Prädikantin Schapitz
07.05. 4. So. n. Ostern Kantate	10.00	GD mit Abendmahl	Prädikant Stürzer

14.05. 5. So. n. Ostern Rogate	10.00		Prädikantin Schapitz
18.05. Christi Himmelfahrt	10.00	Regionaler GD im Pfarrgarten der St.-Thomas-Gemeinde, Grünhof-Tesperhude	Pastorin Klinge mit Pastoren der Region
21.05. 6. So. n. Ostern Exaudi	10.00		Pastorin i.R. Rüder
28.05. Pfingstsonntag	10.00	GD mit Chor im Pfarrgarten	Pastorin Klinge
29.05. Pfingstmontag	11.00	Regionaler GD Pastoren der Region In Schnakenbek, Ertheneburg	
04.06. Trinitatis	10.00	Plattdeutscher GD mit Abendmahl	Prädikantin Stürzer
11.06. 1. So. nach Trinitatis	10.00		Pastorin Klinge
18.06. 2. So. nach Trinitatis	10.00	Waldgottesdienst in der Nachbarschaft im Bistal zwischen Fahrendorf und Escheburg	
25.06. 3. So. nach Trinitatis	11.00	Tauf-GD an der Elbe Regionaler GD am Sandkrug/ Schnakenbek	
	18.00	Sternstunde	Prädikantin Schapitz
02.07. 4. So. nach Trinitatis	10.00	GD mit Abendmahl + Konfirmandengruppe 2	Pastorin Klinge + Pr. Stürzer
09.07. 5. So. nach Trinitatis	10.00	GD für Mensch und Tier	Pastorin Klinge
16.07. 6. So. nach Trinitatis	10.00		Pastorin Lembcke- Oberem
23.07. 7. So. nach Trinitatis	10.00		Pastorin Klinge
30.07. 8. So. nach Trinitatis	19.00	Musikalischer Abendgottesdienst	Prädikant Dobberstein

Besondere Gottesdienste und Einladungen



5. März Gottesdienst zum Internationalen Frauentag und dem equal-pay-day, mit anschließendem internationalem Fest

Sonntag, 5. März um 10.00 Uhr feiern wir anlässlich des Internationalen Weltfrauentages und des equal-pay-day (am 7.3.) einen Gottesdienst im Gemeindegottesraum der Christuskirche Düneberg, und anschließend feiern wir gemeinsam ein kleines Fest. Zum Fest, welches von der Fairtrade-Steuerungsgruppe, der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Geesthacht u.v.a. vorbereitet wird, sind die Syrisch-christliche Gemeinde, die Ukrainerinnen und Ukrainer, ja alle Menschen, die gern zu uns z.B. beim Café International kommen und Sie/Ihr Alle herzlich eingeladen.

Wir wollen ein wenig essen, vielleicht Tanzen, Musik hören und aufführen... Beginnen wollen wir unseren Tag mit einem Gottesdienst über einen Paulustext aus dem 2. Korintherbrief und den Fragen: Wo ist Gottes Gnade angesichts des Leides und des Krieges in der Ukraine? Wo ist Gottes Gnade angesichts von Ungerechtigkeit und Unterdrückung, ungerechneten Löhnen und Arbeitsbedingungen für Frauen. Wo kann ich sie – die Gnade Gottes – in meinem individuellen aber auch gemeinschaftlich gelebten Leben entdecken? Oder muss ich verzweifeln?

Und danach wollen wir das Leben, ja die Hoffnung feiern!



Zum Weltgebetstag 2023 aus Taiwan – Glaube bewegt –

Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands

Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf. In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Am Freitag, den 3. März 2023, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste. „Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext Eph 1,15-19. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das eintreten, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag. Zum Weltgebetstag rund um den 3. März 2023 laden uns Frauen aus dem kleinen Land Taiwan ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: „Glaube bewegt“!

Wir feiern den Weltgebetstag in diesem Jahr in der kath. Kirchengemeinde St. Barbara, Waldstr. 4, um 19.00 Uhr!

Gründonnerstag

Gründonnerstag feiern wir den Tag, an dem Jesus das letzte Mal mit seinen Freundinnen und Freunden das Passahmahl feierte und dabei Brot und Wein, die dabei auf dem Tisch standen, eine neue Bedeutung gab.

Das Brot sei sein Leib, den er für die Seinen dahingabe, und der Wein sei das Blut, mit dem Gott den neuen Bund mit ihnen besiegelte. Sie sollten Brot und Wein häufig miteinander teilen und sich dabei an ihn, Jesus, erinnern. Er wäre dann mitten unter ihnen.

Dieses letzte Abendmahl Jesu feiern wir in unseren beiden Gemeinden als ein Abendmahl an Tischen, das übergeht in ein festliches Abendessen.

Ein festlicher Gemeindeabend, der einen Bogen zu den ersten christlichen Gemeinden schlägt. Wir laden dazu herzlich nach St. Thomas (19.00 Uhr) bzw. in die Christuskirche (19.30 Uhr) ein!

Pastorin Christiane Klinge,
Pastor Thomas Heisel



Himmelfahrt:

Mit beiden Füßen auf der Erde und unter dem weiten Himmel Gottes

Himmelfahrt, so erzählt es die Apostelgeschichte, hat sich der auferstandene Christus endgültig von seinen Freundinnen und Freunden getrennt, um an der Seite Gottes für alle Menschen da zu sein. Abschied und Abschiedssegens – und neue Eigenständigkeit sind die Themen des Himmelfahrtstages.

Himmelfahrt rücken die Gemeinden zusammen, auch um sich gegenseitig zu stärken. Die St. Thomaskirche und die Gemeinde der Christuskirche gehen dabei traditionell unterschiedliche Verbindungen ein. Und das darf auch so bleiben: Die Christuskirchengemeinde tut sich mit ihrer Mutterkirchengemeinde Hohenhorn zusammen und feiert dort: **Himmelfahrt, 18. Mai, um 10 Uhr.**

Die St. Thomaskirche feiert gemeinsam mit den Kirchengemeinden Gülzow, Lüttau und Lauenburg **am 18. Mai, 10 Uhr**, im Pfarrgarten St. Thomas in der Westerheese 15. Ein Gottesdienst mit dem Abendmahl (Einzelkelche sind vorhanden).

Anschließend führt uns ein Mitbring-Büffet in Tischgruppen zusammen.

Sie sind in beiden Gottesdiensten herzlich willkommen!

Pfingsten



Pfingstmontag auf der Ertheneburg

Das Pfingstfest bringt uns den Heiligen Geist nahe als unverfügbare Kraft, die uns verbindet, Mut macht, Vertrauen zu wagen und zu leben.

Auch zu Pfingsten suchen wir den Schulterschluss mit anderen Gemeinden und feiern Pfingstmontag, 29. Mai um 11 Uhr (die Thomas- und die Christuskirche) mit den Gemeinden in Lauenburg, Lüttau und Gülzow auf der Ertheneburg in Schnakenbek einen festlichen Pfingstgottesdienst. Bringt alle etwas zu Essen mit – hinterher lädt die schöne Lichtung ein, sich zu lagern und miteinander zu teilen!



Taufen in der Elbe!

Wasser! Zeichen des Lebens.

Zeichen der Verbundenheit.

Zeichen auch der Gefahr – aber

Gott zieht uns heraus!

Mit den Füßen im Wasser taufen wir

wir am Sonntag, 25. Juni 2023 um

11 Uhr (wird evtl. verschoben)

wieder Kinder und Erwachsene

aus unserer Region! Und dürfen uns auch an unsere eigene Taufe erinnern...Wir feiern einen gemeinsamen großen Gottesdienst an der Elbe in Schnakenbek (am ehemaligen Anleger).

Wer an diesem Tag selbst getauft werden möchte oder sein Kind taufen lassen möchte, nehme jetzt schon Kontakt mit seiner/ihrer Pastorin auf!

Wir freuen uns über alle, die mitfeiern, mit oder ohne nasse Füße!

Pastorin Christiane Klinge

Gottesdienst mit Menschen und Tieren



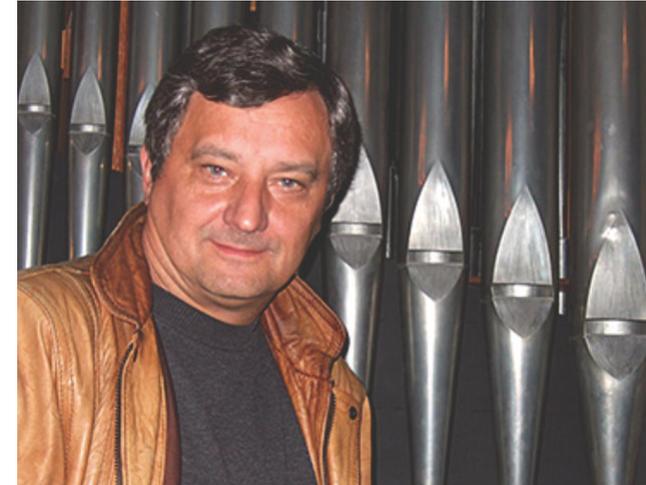
im Pfarrgarten
am 09. Juli 2023



Wir freuen uns auf Sie!

Festgottesdienst

zum 40. Dienstjubiläum von Gregor Bator
am 9. Juli um 10.00 Uhr in der Christuskirche



40 Jahre auf der Orgelbank der Christuskirche - 40 Jahre Begleitung von Gottesdiensten, Andachten, Amtshandlungen und Konzerten - Gregor Bator ist ein Virtuose, der es versteht, mit seinen Interpretationen bis an die Grenzen der Leistungsfähigkeit unserer Orgel zu gehen. Er rückt die Klangkraft der „Königin der Instrumente“ wunderbar ins rechte Licht, sensibel einfühlsam für das gesprochene Wort bezieht es sich musikalisch darauf. Bezaubernd die schnellen Läufe, die rechte Hand für die Melodie, die linke für die Begleitung, die Füße für die Bässe – fast könnte mir schwindlig werden, wenn ich ihn von Kanzel oder Altarraum zusehe... Manchmal sogar noch das elektrische Klavier hinzunehmend wirbelt Gregor auf seiner Empore über die Instrumente. Und dann noch die ihm so wichtige Chorarbeit! Mit „seiner Kantorei“ verbindet ihn viel. Ich erinnere so manches Advents- Weihnachtskonzert, bei dem er alles aus seinen Sänger_innen herausholte. Nie sah ich ihn so glücklich und zufrieden wie nach solchen Chorkonzerten. Die Menschen lieben ihn und so wollen wir ihn vor seiner (leider auch in diesem Jahr anstehenden) Pensionierung noch einmal mit einem Festgottesdienst mit Kantorei hochleben lassen. Ihnen und Euch allen eine herzliche Einladung dazu!



Unser Angebot

KiKi - Die Kinderkirche

(Für alle Kinder ab 3 Jahre bis Schuleintritt)

am letzten Samstag im Monat (außer in den Ferienzeiten) von 10.00 bis 12.00 Uhr

Jenny Grätz Mobil: 0160/ 95 50 99 91

St.-Thomas-Kirche · Westerheese 15 · 21502 Geesthacht

Frühstück ab 60

jeden ersten Dienstag im Monat, um 9.30 Uhr

Frau Irene Steffens-Koch Telefon: 04152 / 79996

Frau Jutta Svensson Telefon: 04152 / 842497

St.-Thomas-Kirche · Westerheese 15 · 21502 Geesthacht

Um An- und Abmeldungen wird gebeten

Gott gebe dir vom **Tau** des Himmels und vom **Fett**
der **Erde** und **Korn** und **Wein** die Fülle.

Monatsspruch JUNI

1. Buch Mose 27,28



Unser Angebot

Spielgruppen

für Eltern und Kleinkinder, nach Absprache

Zwergengruppe

für Kinder von 2 ½ - 4 Jahren

montags / mittwochs / freitags 09.00 - 12.00 Uhr

Britta Küsel

Bibelkreis

montags 19.30 Uhr

Handarbeitskreis

montags 14.30 - 16.30 Uhr

Senioren-Gymnastik

montags 09.00 - 10.00 Uhr für Damen

Sonja Aurin

dienstags 10.00 - 11.00 Uhr für Damen und Herren

Gaby Kutzner-Miss

dienstags 11.00 - 12.00 Uhr für Damen

Gaby Kutzner-Miss

Kantorei

dienstags 20.00 - 21.30 Uhr

Gregor Bator

Kreativgruppe

donnerstags 14.30 - 17.00 Uhr

Margret Jirasek

Kreis der Älteren

mittwochs 15.00 - 16.30 Uhr

P. Thomas A. Heisel

Geburtstags- und Besuchskreis

am letzten Freitag im Monat 10.00 - 11.00 Uhr

P. Thomas A. Heisel

Unsere Angebote sind offen für alle Interessierten.
Wir freuen uns über rege Teilnahme in sämtlichen Gruppen und Kreisen. Haben Sie vielleicht weitere Vorschläge, wie wir unsere Angebotspalette in der Christus-Kirchengemeinde erweitern und noch vielfältiger gestalten könnten?

Auf Ihre Ideen und Anregungen sind wir gespannt!



Wir sind für Sie da



Evangelisch-Lutherische

Kirchengemeinde St. Thomas,

Grünhof-Tesperhude

Westerheese 15, 21502

Geesthacht

www.thomaskirche-geesthacht.de

Pastorin Christiane Klinge

Vorsitzende Kirchengemeinderat

Tel.: 04152 – 8863070

pfarramt@thomaskirche-geesthacht.de

Kirchenbüro

Frau Katrin Droste und

Frau Ilka Flatz

Tel.: 04152 – 2342

kirchenbuero@thomaskirchegeesthacht.de

Öffnungszeiten Di, Mi, 10.00 – 12.00 Uhr

Do, 17.00 – 19.00 Uhr oder

nach Vereinbarung

St.-Thomas-Kindertagesstätte

Otto-Hahn-Straße 12

Leitung (stellv.) Frau Marisa Da Silva kita@thomaskirche-geesthacht.de

Tel.: 04152 – 2344

Fax: 04152 – 847925

Bankverbindung: IBAN DE20 2305 2750 0086 0500 93

Wir freuen uns über Ihre Spende.

Eine Spendenbescheinigung kann ausgestellt werden!



Wir sind für Sie da



Evangelisch-Lutherische

Christus-Kirchengemeinde

Düneberg,

Gemeindebüro

Reinhild von Fintel-Tödter

Neuer Krug 4

Tel.: 2451 Fax: 83 62 04

Öffnungszeiten: Mo., Di., Do. Fr.:

10.00-12.00 Uhr und Do.-Nachmittag:

4.00-17.00 Uhr

christuskirche-dueneberg@t-online.de

Pastor Thomas A. Heisel

Neuer Krug 4

Tel.: 843317

rethothomas-heisel@gmx.de

Kindertagesstätte „Arche Noah“

Mareike Wiedenhöft

Klaus-Groth-Weg 1

Tel.: 3939 Fax: 805 999

kita@arche-noah-geesthacht.de

DonaTempi

Sigrun Spikofsky, Neuer Krug 4

Tel.: 83 69 02 Fax: 83 69 02

kontakt@donatempi.de

Schuldnerberatung

Neuer Krug 4

Tel.: 7 29 77 Fax: 4375

www.diakonie-rz.de

Wir freuen uns, wenn Sie die vielfältige Arbeit unserer Christuskirche über folgenden Weg finanziell unterstützen mögen:

Bankverbindung: Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg (KG Düneberg)

Kreissparkasse Ratzeburg

IBAN DE66 2305 2750 0086 0482 95

Spendenbescheinigungen stellen wir auf Wunsch gerne aus!

Impressum

Herausgeber:

Kirchengemeinderat der Ev.-Luth. Christuskirche Düneberg
Kirchengemeinderat der Ev.-Luth. St. Thomas-Kirche Grünhof-Tesperhude

Redaktion:

Pastor T. Heisel, Pastorin C. Klinge, Dr. C. Behr-Völtzer, R. Staudte,
R. v. Fintel-Tödter

Layout:

Robert Hagenow

Auflage:

2000 Exemplare

Erscheinungstermin:

März 2023

Nächste Ausgabe:

August 2023

Anzeigen:

R. v. Fintel-Tödter Kirchenbüro Düneberg,
Katrin Droste Kirchenbüro Grünhof-Tesperhude

Jesus Christus spricht: **Liebt eure Feinde**
und betet für die, die euch verfolgen, damit ihr Kinder
eures Vater im Himmel werdet.

Monatsspruch JULI

Matthäusevangelium 5,44-45

SCHULTE BESTATTUNGSHAUS

Bürozeiten

Mo. - Do. 9.00 - 16.30 Uhr

Fr. 9.00 - 13.00 Uhr

oder nach telefonischer Vereinbarung

Notdienst 24 Stunden unter

04152 / 2215

Meisterhafte Bau und Tischlerarbeiten

Mit dem Besten ist man stets zufrieden!

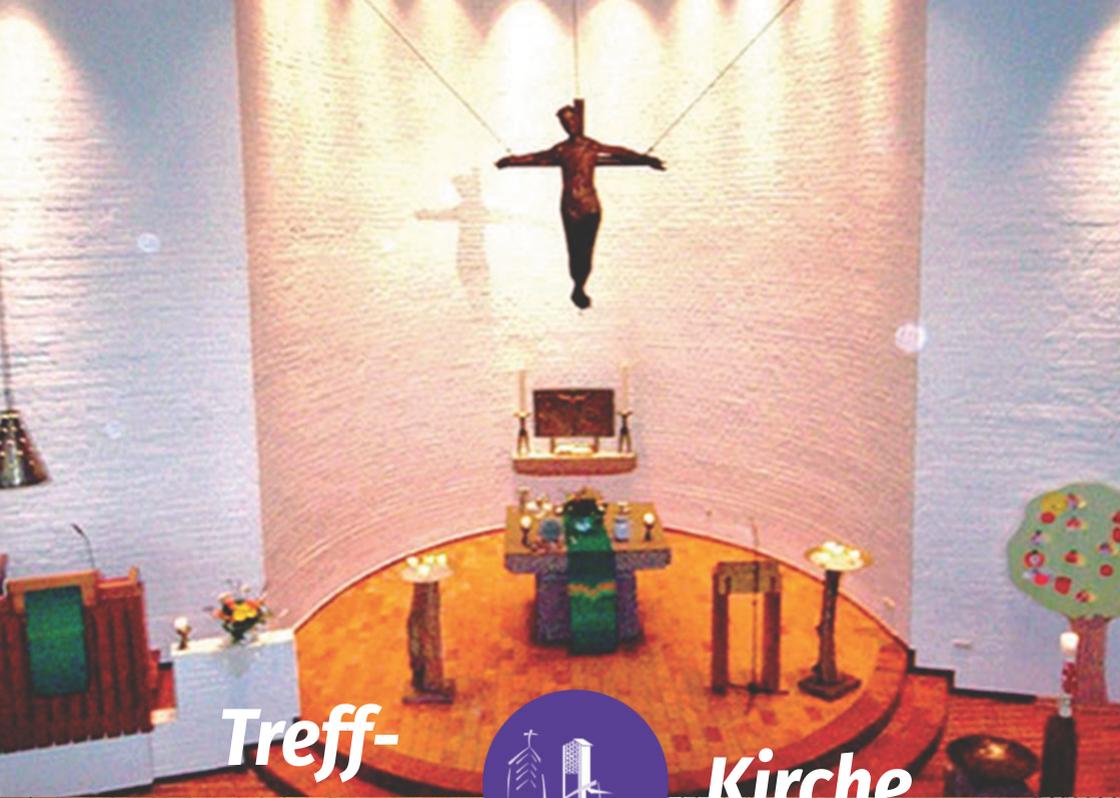
Innenausbau | Möbel | Treppen

Reparature | Türen | Fenster | Rollläden | Wintergärten



Meisterbetrieb | Andreas Simmat | Twiete 3 | 21526 Hohenhorn

Tel.: 04152 - 54 92 | Mail: info@tischlerei-simmat.de | www.tischlerei-simmat.de



*Treff-
punkt*



Kirche

